

Kriminalität ist normal

**Zur gesellschaftlichen Produktion
abweichenden Handelns**

Von

Hans Haferkamp



1 - 9 - 7 - 2

Ferdinand Enke Verlag Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1 Struktur und Funktion von Alltagswissen und Wissenschaftswissen — Kriterien einer wissenschaftlichen Theorie abweichenden Handelns	1
11 Alltägliches Wissen von „normalem“ und „auffälligem“ Verhalten	1
12 Strukturkongruenz von Alltagswissen und Wissenschaftswissen	3
13 Strukturunterschiede von Alltagswissen und Wissenschaftswissen	5
2 Die Definitionen ungewöhnlicher Situationen durch Produzenten, Kontrolleure und Konforme — drei Vordefinitionen einer allgemeinen Kategorie des „abweichenden Handelns“	8
21 Teilperspektiven zum ungewöhnlichen Handeln	8
22 Die Übernahme der Perspektive der Kontrollinstanzen	9
23 Die Übernahme der Perspektive der Produzenten	11
24 Die kritische Übernahme der Perspektive der Kontrollinstanzen	12
25 Konstituierung der Grundsituation der Kriminalsoziologie	14
26 Möglichkeiten der Operationalisierung	18
3 Abweichendes Handeln ist sozialfund Soziales ist durch Soziales zu erklären — Die Spezifikation Emile Durkheims	21
31 Zur Notwendigkeit von Analyse und Explikation	21
32 Durkheims Analyse: Selbstmord als abweichendes Handeln ist sozial	21
33 Durkheims Explikation: Selbstmord als soziales abweichendes Handeln ist durch Soziales zu erklären	22
34 Ergebnis der Analyse der Durkheimschen Selbstmordtheorie	27
4 Die Merkmale der sozialen Struktur des abweichenden Handelns und seiner Bedingungen — die Antworten der Kriminalsoziologen	28
41 Analyse- und Explikationsleistungen	28
42 Analyse abweichenden Handelns	30
421 Zur Kategorie des „Netzwerkes“	30
4211 Lewis Yablonskis „Near Group“-Kategorie	30
4212 Paul Lermans „Netzwerk“-Kategorie	30
4213 Weitere Abstützungen der „Netzwerk“-Kategorie	31
422 Zur Kategorie der „Subkultur“	34
4221 William F. Whytes Organisationsanalyse	34
4222 Albert K. Cohens Subkulturanalyse	34
4223 Gresham M. Sykes und David Matzas Neutralisationsanalyse	34

4224	Walter B. Millers Unterschichtskulturanalyse	35
4225	Weitere Überlegungen zur „Subkultur“-Kategorie	36
423	Zur Kategorie der „Selbstverwirklichung“	37
43	Zwischenbilanz	38
44	Explikationen abweichenden Handelns	39
441	Zur These der Lernstrukturen	39
	4411 Edwin H. Sutherlands und Donald R. Cresseys These differenzierter Lernstrukturen	39
	4412 Exkurs: Zur Möglichkeit der Integration von Theo- rien, die keine soziale Struktur der Devianz voraus- setzen	42
442	Zur These der Orientierungsgegensätze	45
443	Zur These der Familiendesorganisation	46
444	Zur Anomie- und Unterschichtsthese	48
	4441 Robert K. Mertons Anomiethese	48
	4442 Die Kritik an der Prognosemöglichkeit tatsächlicher Devianz	52
	4443 William F. Whytes Unterschichtkulturstheorie	53
	4444 Albert K. Cohens Unterschichtversagensthese	54
	4445 Walter B. Millers Unterschichtkulturstheorie	56
	4446 Lewis Yablonskis Slumdesorganisationsthese	56
445	Zur These der Wahlmöglichkeiten	57
446	Zur These der Kriminalitätsdefinition	59
	4461 Emile Durkheims These der Kollektiworstellungen .	59
	4462 George B. Volds These der Rechtsanwendung durch Sieger	60
	4463 Fritz Sacks These der Alltagstheorieanwendung . . .	61
	4464 Weitere Vertreter	62
	Die Vereinbarkeit der Analysen und Explikationen zum abweichenden Handeln — die Ansätze systematischer Kontrolle der empirischen Sozialforschung und die Vorschläge der Integratoren	64
51	Die Lage der Kriminalsoziologie	64
52	Belege empirischer Sozialforschung	67
53	Auf der Suche nach einer allgemeineren Theorie	70
54	Die Vorschläge der Integrationisten	73
	541 Richard A. Clowards und Lloyd E. Ohlins Theorie differen- tieller Gelegenheitssysteme	73
	542 James F. Shorts und Fred L. Strodtbecks Gruppenprozeß- theorie	78
55	Offene Fragen	80
56	Zusammenfassung der Strukturanalyse der Thesen zur Kriminal- soziologie	81

6 Abweichendes Handeln und allgemeine Handlungstheorie — Versuch einer Neuorientierung der Devianz-Analyse und Explikation	88
61 Überlegungen zur möglichen Leistungsfähigkeit einer allgemeinen Handlungstheorie	88
62 Kategorien und Thesen der Theorie des sozialen Handelns	89
63 Analyse abweichenden Handelns im Bezugsrahmen handlungstheo- retischer und kriminalsoziologischer Kategorien	95
64 Explikation abweichenden Handelns im Bezugsrahmen handlungs- theoretischer und kriminalsoziologischer Kategorien und Thesen	98
641 Auslösende Situationen	99
642 Lernprozesse als vermittelnde Situationen	105
643 Definitionsprozesse	106
644 Bedingungen abweichenden Handelns	108
65 Zusammenfassendes Modell im Ablaufdiagramm	109
66 Exkurs zur Notwendigkeit und Möglichkeit der Zusammenfassung von Bedingungs- und Definitionsansatz	110
Schlußwort	115
Anmerkungen	116
Literaturverzeichnis	140
Sachregister	148